

einer Tannenhäherbrut (*Nucifraga c. caryocatactes*) im Siegerland. Vogelring 26: 1—7. — Ders. (1963): Vom Tannenhäher im Siegerland und in seiner Umgebung. Natur u. H. 23: 84—91. — G a u c k l e r, K. (1953): Nachtigall und Tannenhäher in Franken (Ein Beitrag zur Tiergeographie Nordbayerns). Vogelwelt 74: 91—97. — G e b h a r d t, L., und W. S u n k e l (1954): Die Vögel Hessens (Frankf./M.). — G l u t z v o n B l o t z h e i m, U. (1966): Erster Fernfund eines Tannenhähers in den Alpen. Orn. Beob. 63: 53. — G o e t h e, F. (1948): Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburger-Wald-Gebiet (Detmold-Hiddesen). — H e n n e m a n n, W. (1906): Ornithologische Beobachtungen im Sauerlande im Jahre 1904. 34. Jahresber. (1905/06) Westf. Provinzial-Vereins Wiss. u. Kunst. — Ders. (1908): Ornithologische Beobachtungen im Sauerlande im Jahre 1906. 36. Jahresber. (1907/08) Westf. Prov.-Ver. Wiss. u. Kunst. — Ders. (1915): Über das Auftreten des Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm) im Sauerlande 1913/14. 43. Jahresber. Westf. Prov.-Ver. Wiss. u. Kunst. — K ö t t e r, F. (1962): Ein Vorkommen der Tannenhäher in Südwestfalen. Natur u. H. 22: 82/83. — L a n d o i s, H. (1886): Westfalens Tierleben; Bd. II Vögel (Münster u. Paderborn). — M e i e r, H. (1962): *Nucifraga caryocatactes* (Linnaeus); in: U. N. G l u t z v o n B l o t z h e i m: Die Brutvögel der Schweiz (Aarau). — N a u m a n n, J. F. (1905): Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas; herausgegeben von C. R. H e n n i c k e; Bd. IV (Gera-Untermhaus). — N i e t h a m m e r, G., und W. P r z y g o d d a (1953): Zur Vogelwelt des Rheinlandes (Bemerkenswerte Feststellungen aus neuerer Zeit). Vogelring 22: 68—81. — P e i t z m e i e r, J. (1955): Die Invasion des Sibirischen Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm) 1954 und sein ökologisches Verhalten in Westfalen. Natur u. H. 15: 1—6. — Ders. (1957) Klimaschwankungen und Bestandsveränderungen des Tannenhähers (*Nucifraga c. caryocatactes* L.) an der Nordwestgrenze seines Verbreitungsgebietes in Deutschland. Vogelring 26: 96/97. — S t a u d e, J. (1959): Tannenhäher (*Nucifraga c. caryocatactes*) Brutvogel im Westerwald. Vogelring 28: 93/94. — S u f f r i a n, E. (1846): Verzeichnis der innerhalb des Kgl. Preußischen Regierungsbezirks Arnsberg bis jetzt beobachteten wild lebenden Wirbelthiere. Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau; 3. Heft (Wiesbaden). — V o o u s, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung (Hamburg u. Berlin). — Z i m m e r m a n n, H. (1953): Tannenhäher im Kreise Rotenburg/Fulda. Vogelring 22: 163—165.

Sammelbericht für das letzte Quartal 1966

zusammengestellt von H. MESTER und W. PRÜNTE

Nachdem die vorausgegangenen Versammlungen der avifaunistischen Arbeitsgruppe in Fröndenberg und Münster stattgefunden hatten, wurde diesmal eine Zusammenkunft für den 14. 1. 67 in Delecke/Möhnensee vereinbart. Dort trafen sich die Herren A. B o c k, W. F r ö h l i n g, M. H a r e n g e r d, M. H e s s e, B. K o c h, K. H. K ü h n a p f e l und T. R a u s mit uns. Die von der genannten Mannschaft in regelmäßigem Turnus in diesen Heften vorgelegten Beobachtungen wurden und werden auch zukünftig ergänzt durch Protokolle, welche uns die Herren L. K a ß m a n n, H. P e t z o l d, U. S c h ü t t e und T. T r e n d e l k a m p hauptsächlich aus dem engeren oder weiteren Soester Raum überlassen. Ihnen allen ist für die Unterstützung unseres Programmes sehr zu danken. In der Regel werden wir weiterhin alle aufgeführten Daten durch die Initialen des jeweiligen

Beobachters belegen.

Sternstaucher: 1 auf dem Hevebecken am 6. 11. (H. P.).

Haubentaucher: Am 8. 10. auf der gesamten Möhnetalsperre 59 Ex. allein auf dem Hevebecken am 15. 10. noch 52, dort schließlich in recht großer Anzahl überwintert (M. He., W. P., T. R.). — Auf dem Südbecken des Halterner Staueses (neben 15 weiteren Vögeln) am 1. 11. ein Paar, das zwei der Körpergröße nach bereits ausgewachsene, aber noch „streifig“ gefärbte Junge fütterte (A. B.).

Rothalstaucher: 1 sich umfärbender Vogel am 22. 10. auf dem Hauptarm des Möhnesees (M. He., W. P., T. R., T. T.), ferner 1 im WKl. am 24. 11. auf den Hattroper Teichen (T. R.).

Schwarzhalstaucher: Auf der Möhnetalsperre jeweils 1 am 2. 12. und 31. 12. (W. F., M. He., B. K., W. P., T. R., T. T.).

Zwergtaucher: Bei Echthausen auf der Ruhr als Durchzugsmaximum 70 am 1. 11., ziemlich plötzlicher Abzug eines Teils dieser Vögel vor dem 4. 12., an diesem Tag nur noch 36 dort (B. K., W. P.).

Kormoran: Am 22. 10. 1 über die Möhnetalsperre hinweg nach W (M. He., W. P., T. R., T. T.).

Knäkente: 1 ♀ noch am 2. 10. auf dem Hevesee (H. P., U. S.).

Löffelente: Ebendort am 27. 10. 2 ♀♀ (H. P., U. S.) und 1 ausgefärbtes ♂ am 31. 12. (W. F., M. He. u. a.).

Kolbenente: Am 30. 10. 1 ♂ ♀ auf der Ruhr am Gelsenkirchener Wasserwerk westl. Fröndenbergs (R. Draht, R. Kallenbach). — Erst etwa die 22. Beob. der Art in Westfalen (s. hier 3: 105/106).

Reiherente: Als Herbstl. Zuggipfel auf dem Möhnesee die Summe von 840 Ex. am 5. 11. (T. R., T. T.).

Schellente: Als Erstbeob. der Saison 1 ♂ am 15. 10. auf dem Vorbecken der Möhnetalsperre (M. He., T. R.); am 31. 10. auf der Ruhr bei Echthausen 1 ♂ 2 ♀♀ (B. K.).

Samtente: Am 22. 11. ein Ex. auf dem Möhnesee.

Trauerente: 1 weibchenfarbener Vogel am 1. 11. auf der Ruhr oberhalb von Echthausen (B. K., W. P.).

Eiderente: 1 diesj. ♂ am 17. 12. in den Münsteraner Rieselfeldern (W. F., W. P.); 1 juv. ♂ am 31. 12. auf dem Ausgleichsweiher der Möhnetalsperre (W. F., M. He., B. K. u. a.).

Gänsesäger: 1 ♀ bereits am 22. 10. auf dem Wameler Becken (M. He., W. P., T. R., T. T.).

Zwergsäger: Zwei relativ sehr frühe Beobachtungen, näml. vom 13. bis 17. 10. auf der gestauten Ruhr oberh. von Echthausen (B. K., W. P.) sowie vom 21. bis 26. 10. auf den Hattroper Teichen (M. He., T. R.) je 1 weibchenfarbener Vogel. — Auf dem Möhnesee ist die Art verhältnismäßig selten.

Saatgans: Am 17. 12. über den Rieselfeldern von Münster 3 n. WSW (W. F., W. P.), und am selben Tage 19 Ex. über Methler n. W. (K.-H. K.).

Kurzschwabelgans: Ebenfalls am 17. 2. 4 Ex. an den Hattroper Teichen (T. R.).

Höckerschwan: Weiterhin Zunahme der Bestände; am 10. 12. 66 bei Echthausen auf der Ruhr 43 Vögel (B. K.); als bisher an der Möhnetalsperre festgestellte Höchstzahl 36 am 13. 11. 65 (M. He., T. R.).

Rauhfußbussard: Vom 29. 10. bis über die Jahreswende hinaus ständig 1 in der Umgebung von Unna; am 25. 12. dort 2 n. SSW und am 27. 12. außer dem zuerst erwähnten Ex. ein weiteres im selben Gebiet (W. F.); am 31. 12. 1 am Ententeich (A. B.).

Rotmilan: 1 noch am 5. 11. von der Wimberner Feldflur aus zur Haar streichend (W. P.).

Rohrweihe: 1 ♂ bei Borgeln am 2. 10. (= Korrektur der in dem letzten Bericht [S. 100] aufgeführten Wespenbussard-Beob. vom 1. 10., dieses Datum entfällt!)

Kornweihe: 1 ♂ ♀ am 1. 10. im Lohner Klei (H. P.); 1 durchziehendes ♂ am 15. 10. bei Echthausen (B. K., W. P.); Überwinterung von mindestens 2 ♀ ♀ bei Unna (W. F.).

Turmfalke: Auffälliger Durchzug gegen Mitte Oktober, so am 13. 10. 2+3+1 Ex. über Fröndenberg n. W. (M. Bock), am 14. 10. 3 über den Hattroper Teichen n. S. (T. R., T. T.) und am 16. 10. 2+1 bei Echthausen (B. K.).

Kranich: „Erste Zug-Beob. in Westfalen am 18. 9. (nach Niermann und Ziegler über Frille bei Minden um 20.30 Uhr Rufe), mäßiger Zug vom 13. bis 18. 10., Höhepunkt am 26. und 27. 10. (bis zu tausend Ex. starke Flüge), letzter Zug am 3. 11. (11 Ex. bei Sende; J. Hermwille)“; bemerkenswert, daß bloß zwei Novemberdaten vorlagen (schriftl. Bericht von D. Ristow, Bonn). — Der genannte Zuggipfel auch bei Münster und im Ruhrlat deutl. hervorgetreten, so am 26. 10. über Fröndenberg 3 Keile von insges. fast 300 Vögeln (A. B.) und in der Dunkelheit, gegen 20h, ein offenbar sehr großer Schwarm über der Stadt kreisend, am nächsten Tag dort 15 Uhr etwa 100 und drei Stunden später gut die doppelte Anzahl (K. Mester), an diesem Abend bei Echthausen sogar etwa 1000 in 6 Zügen (B. K.).

Wasserralle: Bis zum 27. 11. 1 am Ententeich (A. B.).

Tüpfelsumpfhuhn: 1 diesj. noch am 29. 10. in den Münsteraner Rieselfeldern gef. (M. Ha., M. He., B. K., W. P., T. R.).

Kiebitz: Vor den Weihnachtstagen 250–300 Ex. in den Münsteraner Rieselfeldern, nach dem Kälteeinbruch zu dieser Zeit dort plötzl. nur noch wenige (H. M.), am 27. 12. etwa 60 über Hattrop-Holsen, 3 davon stark erschöpft auf einem Acker ruhend, einen Tag später bei Borgeln rund 200 (L. K.), gleichzeitig zieml. genau 60 + 15 über den Ahsewiesen bei Wiltrop n. W. (U. S.); am 30. 12. zwei Schwärme von zus. gut 500 Vögeln in der Ahseiederung bei Berwicke, vom 2. 1. an dort keine mehr (M. He., H. P., T. R.).

Sandregenpfeifer: Letztmals am 24. 10. 1 an den Westicker Klärteichen bei Kamen (K.-H. K.); in den Münsteraner Rieselfeldern am 28. 10. noch 2 und am 29. 10. 1 (H. M. bzw. M. Ha.).

Flußregenpfeifer: Zwei ziemlich späte Termine, 1 am 6. 10. bei Westick (K.-H. K.) und 1 am 19. 10. in den Rieselfeldern, letzterer Vogel mit 1 Sandregenpf. vergesellschaftet (W. F.).

Kiebitzregenpfeifer: Im Lohner Klei 1 (zus. mit Goldregenpfeifern) am 15. 10. (H. P., U. S.); in den Rieselfeldern von Münster (erstmalig für Westfalen derartig späte) Daten bis weit in den November hinein (s. den Artikel über den Durchzug der Art in diesem Heft!).

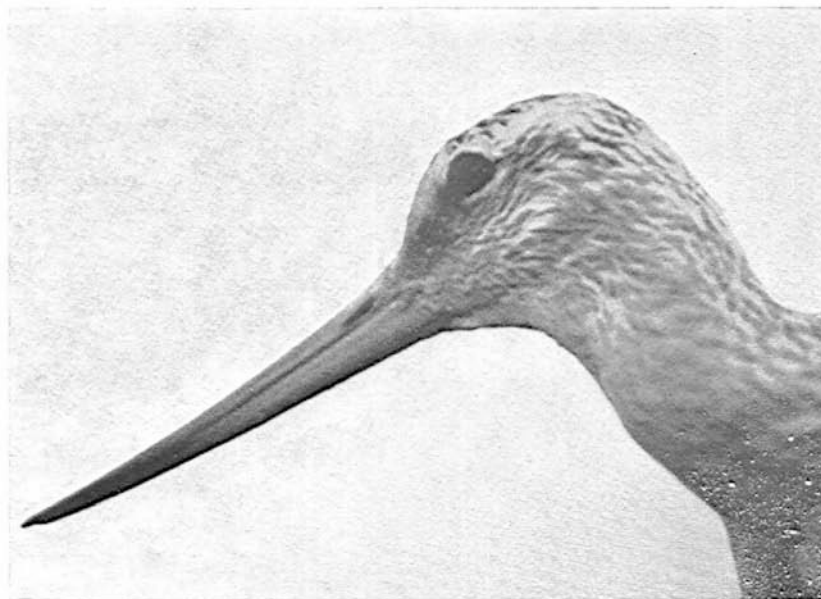
Goldregenpfeifer: Am 11. 10. 2 und am 15. 10. 6 + 2 im Lohner Klei; am 26. 10. einige (?) vor Weslarn auf Äckern rastend (H. P., U. S.); am 18. 11. 2 über die Rieselfelder hinweg von O. nach W. (W. F.).

Bekassine: Abzug der Scharen aus dem gerade genannten Gebiet in den ersten Novembertagen (H. M.) sowie um die Wende vom zweiten zum letzten Drittel dieses Monats recht abrupt; am 18. 11. dort gut 120, sechs Tage später nur noch etwa 20 Ex., am 2. 12. kein Vogel mehr anwesend (W. F.); an den Hattroper Teichen 1 bis zum 6. 12. ausharrend (T. R.) — „Meckern“ z. B. noch am 16. 10. (H. M.).

Zwergschnepfe: Als Durchzugsmaximum in den Münsteraner Rieselfeldern annähernd 30 Ex. am 29. 10. (M. Ha., B. K., W. P. u. a.), im Hattroper Teichgebiet 3 am 31. 10., der letzte Vogel dort ebenso wie in den Rieselfeldern am 18. 11. (T. R. bzw. W. F.); am Ententeich erst am 30. 12. (als die Schilfbestände seit einiger Zeit vom Wasser freigefallen waren) 4 Ex., vorher hier mehrere Wochen lang ständig nur 1 (A. B.).

Großer Brachvogel: In den Rieselfeldern 2 zumeist nicht zusammenhaltende Ex. bis zur Jahreswende und darüber hinaus stets anwesend (W. F., M. Ha., H. M.).

Pfuhschnepfe: Ebendort 2 Ex. noch vom 16. bis 23. 10., Rastzeit also zumindest acht Tage (H. M.).



Pfuhschnepfen-Fängling vom 16. 9. 1966 (Rieselfelder Münster)

Foto: W. Fröhling

Waldwasserläufer: Aus diesem Gebiet keine Spätdata, am 10. 11. noch 1 oder 2, dann keine mehr (H. M.); an den Hattroper Teichen nur am 5. 12. noch 1 (T. R.); in der Nähe von Fröndenberg wiederum zumindest 2 Ex. überwintert, am 29. 12. sog. 3 beisammen beob. (A. B.).

Bruchwasserläufer: Am 16. 10. letztmals 1 in den Rieselfeldern gehört (M. Ha., H. M.).

Rotschenkel: Vom 22. 10. bis 2. 11. „1 bes. zutraulicher Vogel“ an den Westicker Kläranlagen bei Kamen (K.-H. K.); ein bemerkenswert später Termin.

Dunkler Wasserläufer: Letztbeob. in den Rieself. am 23. 10., als 5 gemeinsam mit 1 Kampfl. in einem großen Stockenten-Trupp abstrichen; in jenem Gelände aber beispielsweise auch am 21. 10. noch einige (H. M.); ganz ungewöhnl. die Beob. vom 26. 12., als 1 (stummgebliebener) Vogel „die Ahsewiesen bei Wiltrop überquerte“ (U. S.).

Grünschenkel: Letztbeob. in den Rieself. am 9. 11. (W. F.), bei Hattrop und in Westick am 12. 11. (M. He. u. T. R. bzw. K.-H. K.), jeweils Einzelvögel.

Uferläufer: Der späteste Beob.-Termin an den Westicker Kläranlagen der 4. 10. (K.-H. K.), an den Hattroper Teichen der 6. 10. (T. R.), an der Ruhr bei Fröndenberg der 7. 10. (A. B.) und am Möhnesee der 8. 10. (hier 2, sonst in allen Fäl-

len 1 Ex.; H. He., W. P., T. R., T. T.); ein Nachzügler noch am 23. 10., und zwar oberh. Fröndenbergs, am Westicker Wehr (R. Draht, R. Kallenbach).

Zwergstrandläufer: In den Riesefeldern von Münster Abzug der meisten in der ersten Oktoberhälfte, aber 2 noch am 16. und 23. 10. (H. M. bzw. M. Ha.).

Alpenstrandläufer: Als Maximalzahl in diesem Gebiet 85 am 16. 10., davon über 70 in einem Trupp (M. Ha., H. M.); von dort mehrere Nov.-Daten und als letzter Termin der 4. 12., als sich 7 Ex. gemeinsam mit 1 Kampfl.-♂ zw. 106 Kiebitzen und etwa 30 Lachmöwen auf einem kahlen Schlammfeld aufhielten (H. M.).

Sichelstrandläufer: An den Westicker Klärteichen 1 (zus. mit Sandregenpf., Alpenstrandl. und anderen Limikolen) noch am 22. 10. (K.-H. K.); in den Riesefeldern 2 am 29. 10. (W. F., M. Ha., B. K., W. P.).

Sanderling: Ebendort 1 am 16. 10. (H. M.).

Kampfläufer: Im selben Gebiet z. B. noch am 24. 12. 4 ♂♂ (darunter eines mit zerschossenem re. Flügel, das schon seit Sept. immer wieder aufgefallen war, ohne aber je in der Flugfähigkeit wesentl. behindert gewirkt zu haben); erstmals ein „Überwinterungsversuch“ im westf. Raum? (H. M.).

Silbermöwe: 1 diesj. am 22. 10. über der Möhnetsperre (M. He., W. P., T. R., T. T.).

Sturmmöwe: In der zweiten Oktoberhälfte anscheinend ein schwacher Einflug von Altvögeln, so je 1 ad. am 19. 10. in den Münsteraner Riesefeldern (W. F.), drei Tage später bei Echthausen (B. K.) und am 26. 10. über den Hattroper Teichen (M. Te., T. R.); im November und Dezember, vom 7. 11. bis zum Ende des Berichtszeitraumes ganz regelm. einige am Möhnensee, in diesen Fällen jedoch fast ausschließlich juv. Stücke (M. He., W. P., T. R. u. a.).

Zwergmöwe: Am 14. 10. 1 ad. an den Hattroper Teichen (T. R., T. T.) und am nächsten Tag 1 diesj. über dem Ausgleichsweiher der Möhnetsperre (M. He., T. R.).

Trauerseeschwalbe: 5 Ex. noch am 3. 10. bei Hattrop (T. R.); über den Lanstroper Teichen 1 am 30. 10., „nach Nachtfrost, bei dickem Rauhreif“ (K.-H. K.). — Dieses Datum für unseren Raum ungewöhnlich spät!

Ringeltaube: Die letzten Rufe bei Unna am 25. 9. (W. F.).

Waldohreule: Mitte Dezember bei Echthausen einmal eine Ansammlung von 15 Vögeln (A. Koch).

Feldlerche: Der letzte volle Herbstgesang bei Unna am 1. 11. (W. F.). — Starke Überwinterungstendenz, beispielsw. den ganzen Dez. hindurch im gerade genannten Gebiet Flüge bis zu 90 Ex. (W. F.) und bei Berwicke am 30. 12. auf einem Feld mit Wintersaat 80 + 30 (M. He., T. R.).

Heidelerche: Die spätesten Durchzügler am 1. 11. bei Echthausen und am 13. 11. am Rande von Unna, jeweils Einzelvögel (B. K. bzw. W. F.).

Rauchschwalbe: Mehrere zeitl. fast extreme Beob., so am 24. 10. 1 in Menden (W. P.), am 2. und 3. 11. 1 in Fröndenberg (Bergstr.; ausführl. Bericht an H. M.), 1 am 6. 11. an einer anderen Stelle der Stadt (Draht, Kallenbach) und am 12. 11. sogar 2 an einem Geschäftshaus unter der Dachrinne rastend (A. B. nach einem zuverlässigen Gewährsmann).

Mehlschwalbe: 1 am 26. 10. über den Hattroper Teichen n. NO (M. He.).

Uferschwalbe: An einem Schlafplatz bei Echthausen am 1. 10. noch 5 Ex. und der letzte Vogel drei Tage später (B. K. bzw. W. P.).

Nebelkrähe: Schon am 15. 10. bei Echthausen 2 + 1; zur Zugzeit dort mehrere Beob. (B. K., W. P.); ziemlich ungewöhnlich, da seit 1948 aus dem mittlern Ruhrtal keine zwanzig Daten vorliegen, wohingegen die Art nördl. des Haarstranges ein regelmäßiger Durchzügler und Wintergast ist. Ende Okt. schon mehrere in den Riesefeldern, dann dort wieder relativ zahlreich, z. B. bereits am 30. 10. fast 20 Ex., später eine noch größere Gesellschaft (H. M.).

Eichelhäher: In diesem Herbst kein auffälliger Durchzug.

Kohlmeise: Gesangsbeginn am 5. 12., und zwar im Stadtgebiet von Münster, mehrere volle Strophen von einem ♂ (W. F.).

Beutelmeise: Am 15. 10. 5 Ex. an der Ruhr oberh. von Echthausen in einem Phragmitesbestand, erst morgens früh dort angekommen, 1 diesj. ♂ gef., Abzug der Vögel noch am selben Tage (B. K., W. P.).

Bartmeise: S. den Artikel von A. Bock über das Auftreten der Art in diesem Heft!

Misteldrossel: 1 noch am 26. 12. bei Echthausen (B. K.); 1 Ex. in Methler überwinternd, bis Anfang Jan. regelm. beob. (K.-H. K.).

Singdrossel: Bei Unna am 6. 10. Jugendes, eines ♂ (W. F.). — Letzte Daten vom Fortzug in der zweiten Novemberhälfte, am 19. 11. am Ententeich (A. B.), vereinzelt Beob. bei Unna und Münster bis zum 20. 11. (W. F.), an den Hattroper Teichen das letzte Ex. am 26. 11. (M. He., T. R.).

Schwarzkehlchen: 1 noch am 17. 10. in der Wimberner Feldflur (W. P.).

Gartenrotschwanz: 1 am 4. 10. in Hattrop (M. He.).

Hausrotschwanz: Letztbeob. in Soest am 21. 10. (T. R.), in Fröndenberg am 25. 10. (1 Ex., am Vortage 2, davon eines mit Ges.; A. B.).

Blaukehlchen: Ein am 15. 10. in dem die Flußaue bei Echthausen durchziehenden Sumpfstreifen beringter Vogel am nächsten Tag noch anwesend (B. K., W. P.).

Teichrohrsänger: 1 am 20. 10. im selben Gebiet im Weidicht gef. (W. P.).

Seggenrohrsänger: 1 am 16. 10. ebendort (fast gefangen), in einem Gestrüpp von Binsen, verdorrten Disteln, Brennesseln, Himbeergerank, Gilbweiderich- und Wiesenbärenklau-Stengeln (B. K., W. P.). — Das bisher späteste Datum aus NW-Deutschland (s. hierzu auch Bock, Mester, Prünke [1965]: Orn. Mitt. 17: 138—139!).

Mönchsgrasmücke: Bei Unna 1 noch am 6. 10. beob. (W. F.).

Zilpzalp: Letzter Ges. am 16. 10. in Fröndenberg (A. B.), am 22. 10. bei Unna (W. F.); 1 noch am 12. 11. an der Möhneseestauung bei Niederense (A. B.).

Bergpieper: Der 1. am 4. 10. bei Echthausen, zwei Tage später dort 3, dann in der Zahl rasch zunehmend; durchschnittl. große „Winterbestände“ (W. P.), an einem Schlafplatz in jenem Gebiet beispielsweise 40 am 4. 12. (B. K.); in den Münsteraner Rieselfeldern rund 50 am 29. 10. (W. P. u. a.). — **Felsenpieper:** Am 22. 10. neben 4 Bergpiepern 1 Vogel dieser Rasse am Möhnensee bei Körbecke (M. He., W. P., T. R., T. T.), am 29. 10. in den Rieself. 1 + 3 und am 16. 11. hier wenigstens 2 (außer etwa 40 Bergp.; M. He., B. K., W. P., T. R. bzw. W. P.).

Baumpieper: Am 7. 10. 2 Durchzügler bei Echthausen (W. P.) und am 8. 10. noch 1 über Unna (W. F.).

Bachstelze: Am 28. 12. rund 25 Ex. bei Wiltrop in den Ahsewiesen und am 30. 12. 6 bei Berwicke (U. S.), am selben Tag aber auch 8 in einer Lehmgrube der Ziegelei Soest (M. He., T. R.).

Schafstelze: Letztmals am 30. 9. 2 am Ententeich, an den folgenden Tagen dieser Schlafplatz ganz verlassen (A. B.), jener in den Echthausener Ruhwiesen bis zum 4. 10. (2 Ex.) besucht (W. P.); am 4. 10. auch 2 Vögel bei Hattrop (M. He.), 1 noch am 20. und 21. 10. an den Westicker Klärteichen (K.-H. K.).

Raubwürger: Besetzung eines Winterrevieres bei Echth. am 22. 10. [Kontrolle durch tgl. Beobachtungsgänge; B. K.]; 1 am 28. 10. bei Netphen (B. K.) und am 1. 11. am Halterner Stausee (schon eher dort anwesend?; A. B.); je 1 Durchzügler in den Münsteraner Rieselfeldern am 1./3. 11. (H. M.) sowie über den Hattroper Teichen am 9. und 12. 11. (T. R.); Eintreffen eines im Vorwinter in der Wimberner Feldflur beringten Vogels am selben Platz sicher erst am 15. 12. (W. P.); noch später wieder ein nur kurz gebliebener Gast in den Rieself. (H. M.). — Der oben zunächst mitgeteilte Termin ist für das Eintreffen der Art in ihrem

endgültigen Winterquartier einigermaßen typisch, in vier Jahren (1958—61) fand sich am Rande Fröndensbergs als durchschnittl. Ankunftsdatum der 15. oder 16. 10.; Raubwürger-Beobachtungen in den letzten September- oder ersten Oktobertagen bleiben in unserem Gebiet sehr spärlich [vgl. Mester [1965]: *British Birds* 58: 375—383].

Grünling: Lauter Gesang erstmals am 26. 12. in Fröndenberg (W. P.).

Erlenzeisig: In diesem Herbst ein nur sehr spärlicher Einflug, im Vergleich zu den Vorwintern selten geblieben.

Bluthänfling: Letzter Ges. bei Unna am 13. 11. (W. F.).

Girlitz: 1 noch am 12. 11. bei Echthausen ziehend (A. B., B. K., W. F.); am 8. 12. 4 Ex. in Münster (W. F.).

Goldammer: Letzter Ges. in Roxel regelm. zw. dem 15. und 18. 10. (H. M.).

Rohrhammer: 1 bis zum 26. 12. ständig bei Echth. festgestellt (B. K.), aber auch in den Ahwesien bei Wiltrop noch am 28. 12. 1 ♂ (U. S.); keine weiteren Winterbeobachtungen?

Schneeammer: 1 am 30. 10. bei Unna n. S und 1 am 18. 11. niedrig über die Münsteraner Rieself. hinweg n. SW; am 20. 11. im zunächst genannten Gebiet erst 5 und vier Min. später 12 durchziehend; am 25. 11. nochmals 1 in den Rieselfeldern geh. (W. F.).

Referate

Bauer, W., K. Kliebe und R. Wehner (1966): Der Limikolenzug in Hessen. *Luscinia* 39 (1): 17 — 47.

In ihrem ersten Teil einer umfassenden Darstellung des Limikolenzuges in Hessen behandeln die Verfasser die Gattungen *Tringa* und *Philomachus*. Das an vier hessischen Rastplätzen von 1957 bis 1965 gewonnene Datenmaterial stützt sich auf 1126 Exkursionen und umfaßt 10 498 gezählte Vögel. Nach Häufigkeit aufgeschlüsselt, steht der Grünschenkel mit 20 % an erster Stelle, ihm folgen dichtauf die anderen Tringen und der Kampfläufer; relativ spärlich mit je 5,1 % sind der Waldwasserläufer und Rotschenkel vertreten.

Das besondere Anliegen der Verfasser war es, festzustellen, ob die Tringen Hessen zu beiden Zugzeiten in unterschiedlicher Stärke berühren. Trotz der damit verbundenen Problematik wurde der 30. 6. bei allen Arten als Grenze zwischen den beiden Zugzeiten festgestellt. Bei einer Betrachtung der einzelnen Diagramme erscheint es allerdings recht zweifelhaft, ob dieses Datum bei allen Arten der bestmögliche Trennungstermin der beiden Zugzeiten ist.

Die Verf. geben von jeder Art, getrennt für den Frühjahrs- und Herbstzug die Absolut- und die Prozentwerte der einzelnen Beobachtungsgebiete an. In den Artdiagrammen wurden für jedes der vier Gebiete einerseits die Maximalwerte jeder Dekade und andererseits die Dekadengesamtwerte dargestellt. Der Unterschied zwischen Frühjahrs- und Herbstzug wurde jeweils auf seine statistische Signifikanz hin geprüft. Die Verfasser sind der Ansicht, daß die Inhomogenität des auf feldornithologische Weise gewonnenen Materials durch die begrenzt gewählten Beobachtungsgebiete und deren regelmäßige Begehung einigermaßen eingeschränkt werden konnte. Es wurde der Begriff „Rastplatz-Nutzungsquotient“ (RNQ) eingeführt. Dieser Quotient beziffert das Verhältnis der Exkursionen insgesamt zu den Exkursionen mit dem Nachweis der Art; die Proportion ist in den Werten zwischen 0 und 1 ausgedrückt: Der Wert 1 bedeutet also, daß die betreffende Art an allen Exkursionstagen beobachtet wurde.

Im speziellen Teil der Arbeit wird der phänologische Zugablauf der einzelnen